

Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 3/4, März/April 1987

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 130,—, Ausland rd. 13 Dollar

800 JAHRE MOGERSDORF

Mogersdorf, die kleine Marktgemeinde im südlichen Burgenland, die viele Jahre der Sitz der Burgenländischen Gemeinschaft war, feiert im heurigen Jahr ein besonderes Jubiläum. Vor 800 Jahren wurde Mogersdorf das erstmal urkundlich erwähnt, und zwar in einer Urkunde des Papstes Urban III. Obwohl die beiden Ortsteile Deutsch Minihof und Wallendorf erst viel später urkundlich zum erstenmal erwähnt wurden, werden sie selbstverständlich in die Jubiläumsfeierlichkeiten miteinbezogen. Die Gemeinde hat dieses Jubiläum zum Anlaß genommen, um eine Festwoche zu organisieren. Für die Zeit vom 23. - 31. Mai 1987 ist eine Reihe von Veranstaltungen geplant. Mit den Vorarbeiten wurde schon im Sommer des vergangenen Jahres begonnen und ein Rahmenprogramm wie folgt festgelegt:

Am Samstag, 23. Mai 1987 Eröffnung der Festwoche mit Schüler- und Kunstlerausstellungen; am Sonntag, 24. Mai 1987 Sportnachmittag; am Montag, 25. Mai 1987 Präsentation der Gemeindechronik und Eröffnung der Gemeindebücherei; Dienstag, 26. Mai 1987 ein Tag unter dem

Motto »Mogersdorf und die 3. Welt«; Mittwoch, 27. Mai 1987 Kulturelle Veranstaltung; Donnerstag, 28. Mai 1987 (Christi Himmelfahrt) Eröffnung eines Sonderpostamtes mit Briefmarkenausstellung, Partnerschaftsfeier mit der Gemeinde Hafnerbach in Niederösterreich, Rundfunksendung und Treffen aller auswärtigen Mogersdorfer; Freitag, 29. Mai 1987 Tag der zivilen Landesverteidigung unter Mitwirkung des Bundesheeres, der Feuerwehr und des Roten Kreuzes, Fackelzug mit »Großem Zapfenstreich«; Samstag, 30. Mai 1987 Grenzlandjägertreffen, Eröffnung des Tennisplatzes; Sonntag, 31. Mai 1987 Festakt.

Ein besonderer Höhepunkt der 800 Jahr Feier wird sicherlich der Feiertag am Donnerstag. Am Vormittag soll mit der Gemeinde Hafnerbach in Niederösterreich eine Partnerschaft geschlossen werden. Bezugspunkt zu Hafnerbach ist der große Feldherr Raimund Graf Montecuccoli, Sieger in der Türken Schlacht bei Mogersdorf am 1. 8. 1664, der in der Gemeinde Hafnerbach einige Besitzungen hatte. Am Nachmittag ist ein Treffen aller auswärtigen Mogersdorfer, Deutsch



Minihofer und Wallendorfer geplant. Dieses Treffen soll allen, die ihre Heimat verlassen haben, Gelegenheit geben, alte Freunde und Bekannte wiederzusehen, Erinnerungen wachzurütteln und die alte Heimat wiederzuentdecken. Die Gemeinde ladet alle zu diesem Treffen recht herzlich ein.

Aus Anlaß dieses Gemeindejubiläums wird auch eine Gemeindechronik erstellt. In diesem Buch soll die geschichtliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der ganzen Marktgemeinde dargestellt werden. Auch über alle Vereine und Institutionen kann man Wissenswertes nachlesen. Für die Auslandsburgenländer wird dieses Werk besonders interessant, weil sie darin nicht nur einen Bericht über die Burgenländische Gemeinschaft finden werden, sondern vor allem viele Namen ihrer Verwandten und Bekannten, vielleicht sogar ihren eigenen Namen herauslesen werden können. Manche werden erstaunt sein, wenn sie herausfinden, daß ihr Familienname bereits aus dem 15. oder 16. Jahrhundert stammt.

Die Gemeindechronik Mogersdorf wird im Mai erscheinen. Wer Interesse an diesem Buch hat, kann das Werk direkt bei der Marktgemeinde Mogersdorf, A 8382 Mogersdorf 2, bestellen.

Die 800 Jahr Feier wird ein besonderes Ereignis für die ganze Gemeinde werden. Die Gemeinde wird sich besonders freuen, wenn viele abgewanderte Mogersdorfer, Deutsch Minihofer und Wallendorfer, aber auch viele andere Auslandsburgenländer, zu unserer Festwoche nach Mogersdorf kommen.

Seitens der Gemeinde möchten wir Sie daher noch einmal recht herzlich zur 800 Jahr Feier nach Mogersdorf einladen.

Gerhard Granitz
Amtmann von Mogersdorf





Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 3/4, März/April 1987

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 130,—, Ausland rd. 13 Dollar

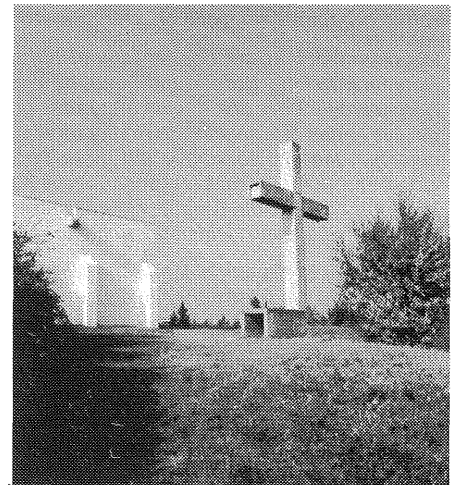
800 JAHRE MOGERSDORF

Mogersdorf, die kleine Marktgemeinde im südlichen Burgenland, die viele Jahre der Sitz der Burgenländischen Gemeinschaft war, feiert im heurigen Jahr ein besonderes Jubiläum. Vor 800 Jahren wurde Mogersdorf das erstmalig urkundlich erwähnt, und zwar in einer Urkunde des Papstes Urban III. Obwohl die beiden Ortsteile Deutsch Minihof und Wallendorf erst viel später urkundlich zum erstenmal erwähnt wurden, werden sie selbstverständlich in die Jubiläumsfeierlichkeiten miteinbezogen. Die Gemeinde hat dieses Jubiläum zum Anlaß genommen, um eine Festwoche zu organisieren. Für die Zeit vom 23. - 31. Mai 1987 ist eine Reihe von Veranstaltungen geplant. Mit den Vorbereitungen wurde schon im Sommer des vergangenen Jahres begonnen und ein Rahmenprogramm wie folgt festgelegt:

Am Samstag, 23. Mai 1987 Eröffnung der Festwoche mit Schüler- und Kunstlerausstellungen; am Sonntag, 24. Mai 1987 Sportnachmittag; am Montag, 25. Mai 1987 Präsentation der Gemeindechronik und Eröffnung der Gemeindebücherei; Dienstag, 26. Mai 1987 ein Tag unter dem

Motto »Mogersdorf und die 3. Welt«; Mittwoch, 27. Mai 1987 Kulturelle Veranstaltung; Donnerstag, 28. Mai 1987 (Christi Himmelfahrt) Eröffnung eines Sonderpostamtes mit Briefmarkenausstellung, Partnerschaftsfeier mit der Gemeinde Hafnerbach in Niederösterreich, Rundfunksendung und Treffen aller auswärtigen Mogersdorfer; Freitag, 29. Mai 1987 Tag der zivilen Landesverteidigung unter Mitwirkung des Bundesheeres, der Feuerwehr und des Roten Kreuzes, Fackelzug mit »Großem Zapfenstreich«; Samstag, 30. Mai 1987 Grenzlandjägertreffen, Eröffnung des Tennisplatzes; Sonntag, 31. Mai 1987 Festakt.

Ein besonderer Höhepunkt der 800 Jahr Feier wird sicherlich der Feiertag am Donnerstag. Am Vormittag soll mit der Gemeinde Hafnerbach in Niederösterreich eine Partnerschaft geschlossen werden. Bezugspunkt zu Hafnerbach ist der große Feldherr Raimund Graf Montecuccoli, Sieger in der Türken Schlacht bei Mogersdorf am 1. 8. 1664, der in der Gemeinde Hafnerbach einige Besitzungen hatte. Am Nachmittag ist ein Treffen aller auswärtigen Mogersdorfer, Deutsch



Minihofer und Wallendorfer geplant. Dieses Treffen soll allen, die ihre Heimat verlassen haben, Gelegenheit geben, alte Freunde und Bekannte wiederzusehen, Erinnerungen wachzurütteln und die alte Heimat wiederzuentdecken. Die Gemeinde ladet alle zu diesem Treffen recht herzlich ein.

Aus Anlaß dieses Gemeindejubiläums wird auch eine Gemeindechronik erstellt. In diesem Buch soll die geschichtliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der ganzen Marktgemeinde dargestellt werden. Auch über alle Vereine und Institutionen kann man Wissenswertes nachlesen. Für die Auslandsburgenländer wird dieses Werk besonders interessant, weil sie darin nicht nur einen Bericht über die Burgenländische Gemeinschaft finden werden, sondern vor allem viele Namen ihrer Verwandten und Bekannten, vielleicht sogar ihren eigenen Namen herauslesen werden können. Manche werden erstaunt sein, wenn sie herausfinden, daß ihr Familienname bereits aus dem 15. oder 16. Jahrhundert stammt.

Die Gemeindechronik Mogersdorf wird im Mai erscheinen. Wer Interesse an diesem Buch hat, kann das Werk direkt bei der Marktgemeinde Mogersdorf, A 8382 Mogersdorf 2, bestellen.

Die 800 Jahr Feier wird ein besonderes Ereignis für die ganze Gemeinde werden. Die Gemeinde wird sich besonders freuen, wenn viele abgewanderte Mogersdorfer, Deutsch Minihofer und Wallendorfer, aber auch viele andere Auslandsburgenländer, zu unserer Festwoche nach Mogersdorf kommen.

Seitens der Gemeinde möchten wir Sie daher noch einmal recht herzlich zur 800 Jahr Feier nach Mogersdorf einladen.

Gerhard Granitz
Amtmann von Mogersdorf



Liebe Landsleute!

Über jedes Ereignis, das dazu beiträgt, die Verbindung zwischen der alten Heimat und den Landsleuten im Ausland zu vertiefen, freue ich mich sehr. In den letzten Wochen gab es dafür wieder einige schöne Beispiele:

Die Mitglieder der Burgenländischen Landesregierung und unser Bischof haben nach ihrer Rückkehr aus Amerika erzählt, wie gut das Gemeinschaftsleben unserer Landsleute in Amerika floriert und wie groß das Bedürfnis ist, die Herzensbrücke, die die Burgenländische Gemeinschaft gebaut hat, zu festigen.

Heuer zu Weihnachten hat der österreichische Rundfunk in seiner Burgenland-Sendung einen Burgenländer über das Telefon angerufen und ihn live in das österreichische Radioprogramm sprechen lassen. So konnte auf diese ungewöhnliche Weise unser Landsmann Steve Karlovits aus Chicago die Weihnachtsgrüße an seine burgenländische Heimat übermitteln.

Immer mehr ist die burgenländische Wirtschaft bemüht, ihre Produkte näher an die burgenländischen Konsumenten in Amerika heranzubringen. So werden mit Hilfe der Burgenländischen Gemeinschaft in der nächsten Zeit größere Lager von burgenländischen Waren, wie Tonwaren aus Stoob und andere heimische Produkte in einigen Städten Nordamerikas errichtet, von wo sie die Burgenländer günstig kaufen und nach Möglichkeit direkt beziehen können. Ein solches Depot hat bereits der Tonwarenerzeuger Graf aus Stoob in Chicago eingerichtet mit wunderschönen keramischen Produkten aus dem Burgenland, wie Krüge, Vasen, Plutzer, Teller, usw. Wir werden über diese Aktion in den nächsten Wochen Näheres berichten.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch einmal erinnern, daß die kurzfristigen Einfuhrbeschränkungen für österreichischen Wein in die USA bereits aufgehoben sind.

Eine große Freude war es für uns alle, daß ein früherer Amerika-Burgenländer, Robert Graf, Mitglied der österreichischen Bundesregierung, nämlich Handelsminister, geworden ist. Er ist in New York geboren und ist in jungen Jahren in das Burgenland, in die Heimat seiner Eltern, gekommen und hat hier glänzende Karriere gemacht. Er hat aber seine guten Beziehungen zu seinem Geburtsland in Amerika weiter gepflegt und tut es immer noch. Auch das ist ein burgenländisches Schicksal.

Schließlich möchte ich der „Brüderschaft der Burgenländer in New York“ zu ihrem 50-jährigen Jubiläum herzlich gratulieren und ebenso herzlich für die Zukunft alles Gute wünschen. Damit verbinde ich auch meinen Dank an die Gründer des Vereines und ihre Nachkommen für ihr Zusammenhalten und ihre Heimmattreue.

Allen Landsleuten in der Ferne, unseren Mitgliedern und Lesern wünsche ich Frohe Ostern und verbleibe mit heimatlichen Grüßen

Euer
Walter Dujmovits
Präsident

Neuer Minister - ein Burgenländer

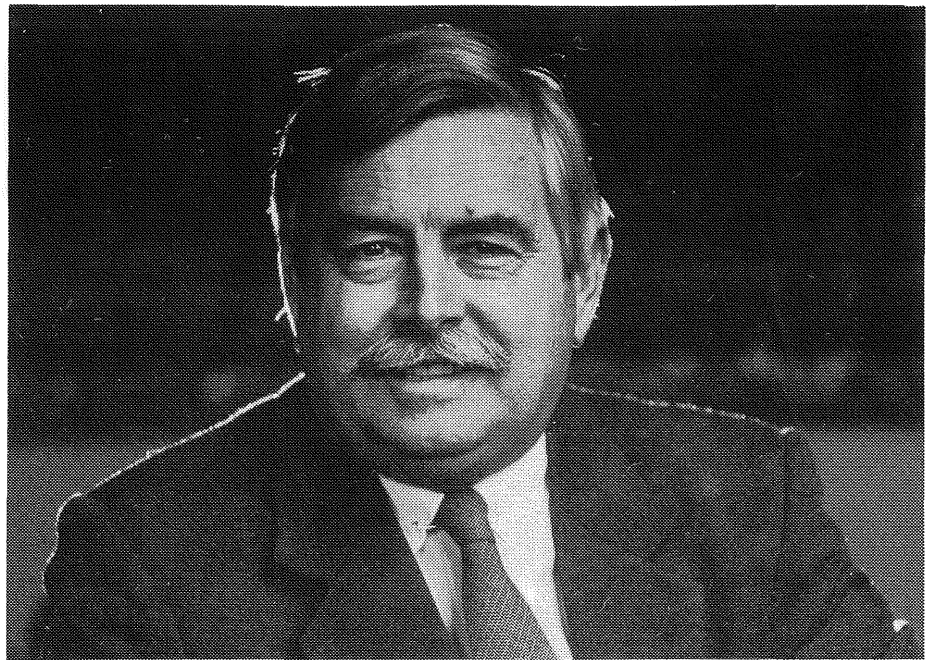


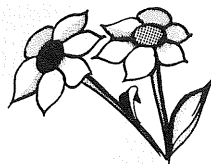
Foto: M. Wenzel-Jelinek, WIEN

Zu Beginn dieses Jahres begann ein neuer Abschnitt in der österreichischen Innenpolitik. Von 1945 - 1966, also 21 Jahre lang, regierten die beiden großen Parteien, die Österreichische Volkspartei und die Sozialistische Partei Österreichs miteinander. Wir nannten es die »Große Koalition«. Von 1966 bis 1987, also wieder genau 21 Jahre gab es verschiedene Regierungsformen, 2 Alleinregierungen und eine kleine Koalition. Jetzt hat Österreich wieder zu der Regierungsform zurückgefunden, mit der die Zweite Republik begonnen hat: Die SPÖ und die ÖVP bilden wieder gemeinsam die Bundesregierung. Es gibt wieder eine »Große Koalition«. Auf Grund des Ergebnisses der Nationalratswahl vom 23. November des letzten Jahres, aus dem beide Parteien etwa gleich stark herausgegangen sind, werden die 17 Regierungsglieder mit je 8 von jeder Partei und einem parteiunabhängigen Justizminister besetzt. Bundeskanzler ist Dr. Franz Vranitzky (SPÖ), Vizekanzler und zugleich Außenminister Dr. Alois Mock (ÖVP). Bundespräsident Dr. Kurt Waldheim hat am 21. Jänner die neue Bundesregierung angelobt.

Für uns Burgenländer ist es erfreulich, daß nach Franz Soronics (1966 - 1970) und Fred Sinowatz (1971 - 1983) wieder ein Burgenländer Minister in einer österreichischen Bundesregierung geworden ist: Robert Graf.

Der neue Handelsminister Robert Graf ist am 17. Juli 1929 als Sohn burgenländischer Auswanderer in New York geboren. Seine Familie teilte somit das Schicksal vieler getrennter burgenländischer Familien. In New York verbrachte Robert Graf die Kindheit. Vor Beginn des Zweiten Weltkrieges ist die Familie Graf wieder zurückgekehrt und begann in Eisenberg bei Deutsch-Schützen eine Gastwirtschaft aufzubauen. Nach Absolvierung der Handelsschule war Robert Graf von 1950 bis 1972 Gastwirt in dieser Weinbaugemeinde und begann im Schoße der ÖVP seine politische Karriere als Abgeordneter im Burgenländischen Landtag. Seit 1975 ist er auch Präsident der Burgenländischen Handelskammer und einer der profiliertesten Wirtschaftspolitiker Österreichs. Nun hat ihn der Ruf in diese hohe Position des Staates erreicht. Mit dem Handelsministerium leitet er eines der größten Ministerien in der neuen Regierung und wird für die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs und seine Handelsbeziehungen zum Ausland die erste Verantwortung tragen.

Die Burgenländer in Amerika, die im neuen Minister ihren Landsmann sehen, und die Burgenländische Gemeinschaft wünschen ihm für sein künftiges Wirken für Österreich viel Glück und Erfolg!



OSTERN

Ja, der Winter ging zur Neige,
holder Frühling kommt zur Steige;
lieblich schwanken Palmenzweige,
und es glänzt das rote Ei.

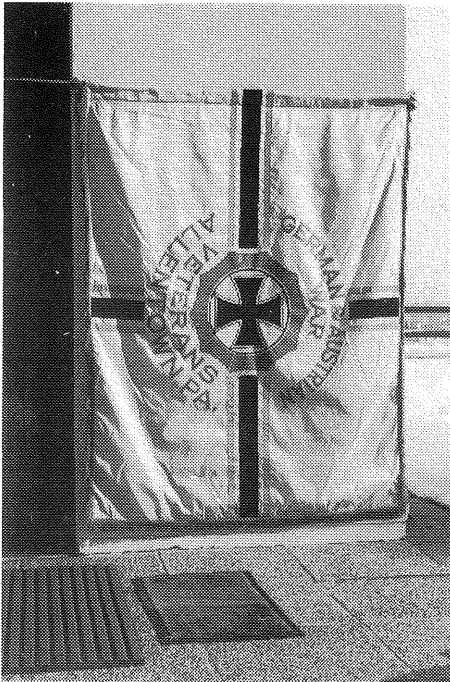
Schimmernd wehn die Kirchenfahnen
bei der Glocken Feierklang,
und auf oft betreten Bahnen
nimmt der Umzug seinen Gang.

Nach dem dumpfen Grabchorale
tönt das Auferstehungslied,
und empor im Himmelsstrahle
schwebt er, der am Kreuz verschied.

So zum schönsten der Symbole
wird das frohe Osterfest,
daß der Mensch sich Glauben hole,
wenn ihn Mut und Kraft verläßt.

Jedes Herz, das Leid getroffen,
fühlt von Ahnung sich durchweht,
daß sein Sehnen und sein Hoffen
immer wieder aufersteht.

Er war der Letzte



Franz Erkingler aus Allentown ist im 90. Lebensjahr am Weihnachtstag des vergangenen Jahres gestorben. Er ist 1897 im Bocksdorf im Burgenland geboren, machte zusammen mit seinem gleichaltrigen Freund Johann Wagner, dem späteren Landeshauptmann des Burgenlandes, den Ersten Weltkrieg mit und ist mit tausenden anderen jungen Burgenländern 1922 nach Amerika ausgewandert. In Allentown ließ er sich nieder, gründete eine Familie und brachte es durch Fleiß zu einem bescheidenen Wohlstand. Mit hunderten seiner Freunde, die so wie er den Ersten Weltkrieg in Europa mitgemacht hatten

und dann, kaum heimgekehrt, ihre Heimat wieder verlassen mußten, traf er sich am 7. Juli 1933, um den Deutsch-Österreichischen Kriegsveteranenverein (German and Austrian War Veteran) in Allentown zu gründen. Dieser Heimkehrerverein veranstaltete neben Picnics und Tanzunterhaltungen auch viele landsmannschaftliche Treffen. Jedes Jahr, am 30. Mai, hat er sich an der Memorial-Day-Parade in Allentown beteiligt. Der Höhepunkt war die Fahnenweihe am 27. Mai 1939.

Am 30. Juli 1980 lebten von dem Verein, dem einst mehr als 300 ehemalige Kriegsteilnehmer aus dem Burgenland angehört hatten, nur mehr 8 Mitglieder. Davon waren 7 im Spital und nur einer, Franz Erkingler, blieb übrig. An diesem Tag hat er den Verein in aller Form aufgelöst. Drei Wochen später, am 20. August 1980, stand ich Franz Erkingler gegenüber. Er hatte über Günther Decker von meinem Aufenthalt in Pennsylvania erfahren und mich zu sich gebeten, um mir die Fahne des Vereins und seine Mütze zu übergeben. Erkingler war von 1943 bis zu diesem Tag, also 37 Jahre lang, Präsident des Vereines. Bevor er mir Fahne und Mütze gab, die ich mit nach Hause nehmen sollte, setzte er noch einmal seine Uniformmütze auf, salutierte im Gedenken an seine Kameraden und sagte mit fester Stimme: »Ich will nicht haben, daß dies nach meinem Tod verloren geht. Bringen Sie das alles in das Land zurück, von wo wir gekommen sind.« Damit hat dieser alte Mann ein Stück seines Lebens aufgegeben. Für mich, der gerührt neben ihm stand, war eine große Epoche der burgenländischen Geschichte zu Ende gegangen, welche noch unter dem Doppeladler begonnen und in die Fremde getragen wurde. Nun ist der Letzte gestorben. Sein Vermächtnis ist erfüllt: Fahne und Mütze sind in meinem Heim in Stegersbach und werden nach Fertigstellung des Auswanderermuseums dort einen Ehrenplatz erhalten.

Walter Dujmovits



Bild oben: Die Fahne des „Deutsch-Österreichischen Kriegsveteranen Verein“, welche am 27. Mai 1939 geweiht worden war.

Bild unten: Zusammen mit dieser Fahne überreicht Franz Erkingler seine Uniformmütze mit der Bitte, diese ins Burgenland zu bringen.

Chronik der Auswanderung in 10 Jahres-Abständen

1852 — Die ersten Auswanderungsansuchen aus dem heutigen Burgenland treffen bei der Komitatsbehörde in Ödenburg ein.

1862 — Das Heimstättengesetz in den USA sichert allen neuen Bürgern, die das Land urbar machen und besiedeln, 64 ha Farmland unentgeltlich zu.

1872 — Josef Braun, der erste Auswanderer aus Rudersdorf geboren.

1882 — In diesem Jahr wandern 788.922 Menschen nach Amerika ein. Es ist dies das bedeutendste Einwanderungsjahr des ganzen 19. Jahrhunderts.

Johann Riessner wandert aus Pamhagen nach Amerika aus, wo er das schwere Los der Auswanderer in seinen Gedichten beschreibt.

1892 — Nach einem katastrophalen Brand verläßt ein Großteil der Bewohner von Deutschgerisdorf ihre Heimat in Richtung Amerika. Masseneinwanderung von Burgenländern in Pennsylvania (Allentown, Northampton, Coplay)

1902 — Innerhalb eines Vierteljahres wandern 1142 Personen aus dem Eisenburger Komitat aus, die ein Vermögen von 151.265 Kronen mitnehmen.

Mit Josef Rosenkranz verläßt der erste Auswanderer seinen Heimatort Eisenhüttel.

1912 — Tony Pany in Tüdersdorf geboren. Er wanderte nach Amerika aus und war viele Jahre lang Bürgermeister von Northampton.

1922 — Aus dem Burgenland wandern 5.346 Personen nach Amerika aus, das sind 61 % der gesamten Auswanderer aus Österreich.

Der Lehrer Karl Beidl aus Gamsichdorf schrieb das Lied, in dem erstmals der Name »Burgenland« vorkommt: »Im Burgenland steht unser Haus, im Burgenland da sind wir zuhaus«. Es wird von den Auswanderern mit nach Amerika genommen.

Josef Laschober aus Grodnau gründet in Chicago den »Burgenländer-Männerchor«.

1932 — Absoluter Tiefstand der burgenländischen Amerikawanderung (nur 97 Auswanderer, davon viele nach Südamerika).

Gründung des »Vereines der Österreicher« in Detroit und des »Burgenländer - American Citizen-Club« in Passaic.

1942 — Durch den Weltkrieg kommt die Verbindung zwischen der alten und neuen Heimat zum Erliegen. Vereinzelt kann das Internationale Rote Kreuz Briefe an die Verwandten durchbringen.

1952 — Starke Auswanderung burgenländischer Mädchen in die Schweiz, 70 kamen allein aus Frauenkirchen.

Der »Weltbund der Österreicher im Ausland« in Dornbirn gegründet.

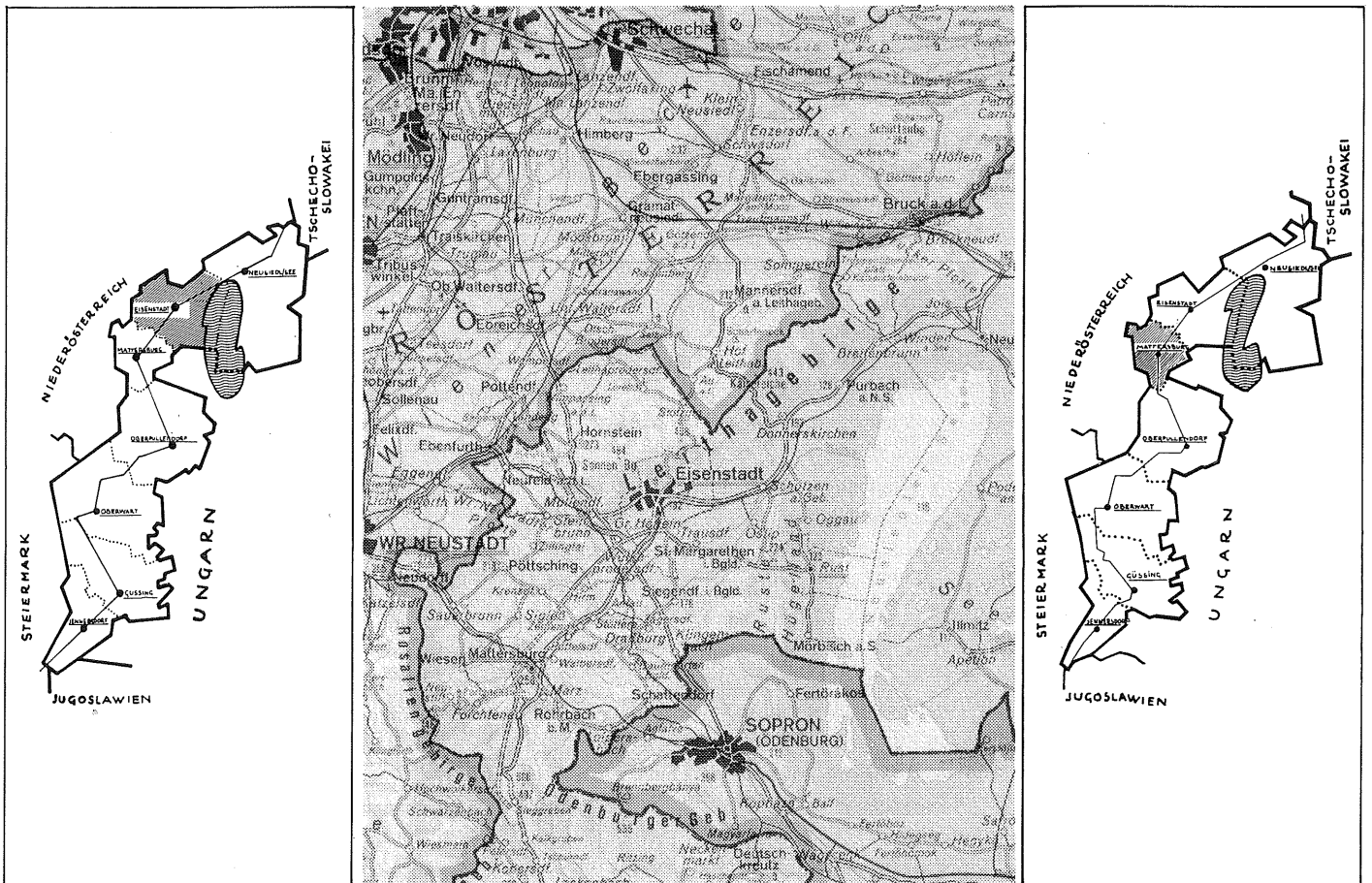
1962 — General Mellon und Josef Pandl, die unendlich viel für den Wiederaufbau der im Krieg zerstörten Gemeinde Heiligenkreuz im Lafnitztal gespendet hatten, werden bei ihrem Heimatbesuch von der Burgenländischen Landesregierung und der Gemeinde Heiligenkreuz geehrt.

1972 - Stefan Mikits, von Gaas nach Northampton eingewandert, schreibt sein bekanntes Gedicht vom »starken Glauben und zwei fleißigen Händen«.

1982 — Der langjährige Gebietsreferent und Mitbegründer der Burgenländischen Gemeinschaft in Chicago Frank Volkovits im Alter von 58 Jahren gestorben.

Der um das Auslandsburgenländertum sehr verdienstvolle Generalkonsul Eduard Adler verläßt Chicago und kehrt nach Wien zurück.

DIE BEZIRKE EISENSTADT UND MATTERSBURG



Zum nördlichen Burgenland gehören neben dem Bezirk Neusiedl, der in der letzten Nummer beschrieben wurde, auch noch die Bezirke Eisenstadt und Mattersburg, dazu die Freistädte Eisenstadt und Rust.

»Freistadt« nennt man eine Stadt, welche den Rang eines politischen Bezirkes einnimmt, das heißt, daß sowohl Eisenstadt als auch Rust keiner Bezirkshauptmannschaft unterstehen und daß die Bürgermeister dieser beiden Städte selbst den Rang eines Bezirkshauptmannes einnehmen.

Mit 1.700 Einwohnern ist die Freistadt **Rust** die kleinste unter den Freistädten Österreichs. Sie liegt unmittelbar am Westufer des Neusiedler Sees und hat durch ihre architektonischen Sehenswürdigkeiten, durch den hervorragenden Wein und auch durch die zahlreichen Storchennester einen Bekanntheitsgrad, der weit über Österreich hinausgeht. Rust versteht sich als »Stadt der Störche und des guten Weines«.

Eisenstadt, seit 1925 Landeshauptstadt, zu der seit 15 Jahren auch die ehemaligen selbständigen Gemeinden Kleinhöflein und St. Georgen gehören, hat heute bereits 10.000 Einwohner. Sie ist gerade in den letzten Jahren durch die Einrichtung zahlreicher Ämter und Schulen in ihrer Bevölkerung stark angewachsen. In dieser Stadt wirkte der berühmte Komponist Joseph Haydn. Sie ist auch Heimatstadt anderer berühmter Persönlichkeiten, wie der Ärzte Joseph Hyrtl und Ignaz Semmelweis, sowie des Bildhauers Gustinus Ambrosi.

Der **Bezirk Eisenstadt** ist mit 506 km² der kleinste unter allen Bezirken des Burgenlandes. Er gleicht einem Becken, das im Norden vom Leitgebirge, im Westen vom Rosaliengebirge und im Osten vom Neusiedler See begrenzt wird. Im Süden schließt sich ohne deutlichen Übergang

der Bezirk Mattersburg an. Früher war auch dieses Gebiet agrarisch bestimmt, heute spielen Fremdenverkehr und der Weinbau die erste Rolle. Zu den bekannten Orten dieses Bezirkes zählen St. Margarethen mit dem bekannten Steinbruch, wo die Passionsspiele aufgeführt werden, Loreto als Wallfahrtsort, die Weingemeinden Breitenbrunn, Donnerskirchen, Großhöflein, Oggau (mit dem berühmten »Blaufränkischen«) sowie Purbach am Neusiedler See. Mörbisch, die südlich von Rust gelegene Gemeinde ist in den letzten Jahren vor allem durch die Festspiele am See bekannt geworden. Hier werden auf offener Seebühne in einer phantastischen Naturkulisse Operetten von Lehár und Kálmán aufgeführt. Im heurigen Sommer wird »Gräfin Mariza« gegeben.

Die Industrie blieb etwas zurück, hat aber durch die Zuckerfabrik in Siegendorf eine gewisse Bedeutung. Der Braunkohlenbergbau in Neufeld ist schon längst Geschichte, die Abbaugrube deckt heute ein Grundwassersee, der als »Neufelder See« Badegäste und Zweitwohnbesitzer aus Wien anzieht.

Der Anteil der Kroaten im Bezirk ist relativ hoch. Zu den kroatischen Gemeinden dieses Bezirkes zählen Hornstein, Klingensbach, Osliß, Steinbrunn (früher Stinkenbrunn), Wulkaprodersdorf, Zagersdorf und Zillingtal.

Der Vollständigkeit halber sollen auch die Orte Leithaprodersdorf, Müllendorf, Schützen am Gebirge (früher Gschieß), Stotzing und Wimpassing erwähnt werden.

Der **Bezirk Mattersburg** südlich davon ist ein nach allen Seiten offener Bezirk. Von Norden nach Süden wird er von der Bundesstraße, die durch das Burgenland geht, gequert, von Westen nach Osten durch die stark befahrene Straße, die Wr. Neustadt mit Ödenburg verbindet.

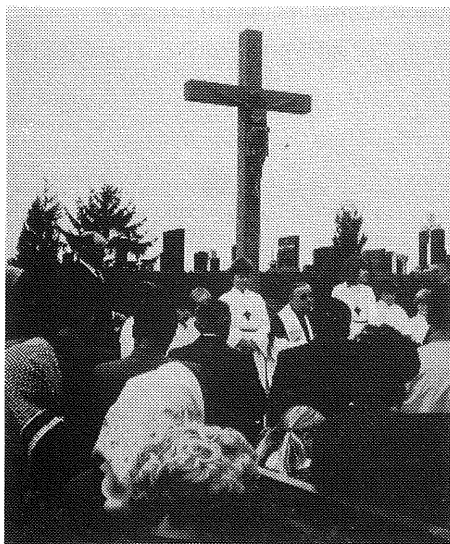
Ganz im Westen überblickt man von den Gipfeln des Rosaliengebirges oder von der nahe davon gelegenen Burg Forchtenstein das ganze Gebiet bis weit nach Eisenstadt, zum Neusiedler See und nach Ödenburg.

Mit 34.000 Einwohnern ist der Bezirk hinsichtlich der Bevölkerung genauso stark wie der Eisenstädter. Das Wulkatal ist seit je her für den Obstbau von großer Bedeutung. Im Frühling deckt ein Meer von Blüten die Obstgärten von Forchtenstein, Marz und Wiesen. Mindestens gleichrangig sind die ausgedehnten Felder auf denen Ananaserdbeeren gepflanzt werden. Früher waren auch Kirschen und Weichseln für die Wirtschaft wichtig. Interessant ist, daß aus dieser Gegend einst ein Achtel der Weltproduktion von Weichselholz gekommen ist! Heute spielt das keine Rolle mehr.

Auch im Bezirk Mattersburg wie im gesamten nördlichen Burgenland hat der Weinbau in den letzten Jahren sehr zugenommen. Vor allem die Produktion von Rotwein in Pöttelsdorf und Umgebung (»Bismarckwein«).

Die Wirtschaftsform ist sehr gemischt. An die Agrargemeinden von Sigleß und Krensdorf schließen im Süden traditionelle Arbeitergemeinden wie Hirm, Marz, Rohrbach und Schattendorf an. Hervorstechend ist neben dem Bezirksvorort Mattersburg noch Sauerbrunn, ein alter Kurort, der sich übrigens seit einigen Tagen mit dem Titel »Bad« schmücken darf. Von nun an heißt es also »Bad Sauerbrunn«. Von den größeren Orten sind noch Draßburg, Loipersdorf, Neudörfel, Pöttching und Zemendorf zu erwähnen. Im Süden des Bezirkes wird das Burgenland durch die Enge von Sieggaben abgeschnürt. An diesem »Sieggabner Sattel« ist das Burgenland nur 4 km breit.

Großherzige Spende



Im Jahr 1980 hat die Gemeinde Strem ihren Friedhof gestaltet, der zu einem der schönsten der Umgebung geworden ist. In der Mitte des Friedhofes wurde ein großes Kreuz errichtet, auf dem damals allerdings der „Herrgott“ fehlte, weil aus finanziellen Gründen nicht alles gemacht werden konnte.

Nun war die Familie Güllý, die aus Strem stammt und in den USA lebt, wieder auf Heimatbesuch und hat bei dieser Gelegenheit natürlich auch die Gräber ihrer Eltern besucht. Da haben sie den Entschluß gefaßt, das Kreuz mit einer großen Bronzestatue Christi versehen zu lassen. Das ist nun geschehen. Am 19. Oktober letzten Jahres fand die feierliche Segnung des Kreuzes statt. Aus Amerika war die Familie Güllý gekommen, um an diesem Ereignis teilzunehmen. Es ist ein Zeichen dafür, daß unsere Burgenländer, wo immer sie in der Fremde leben, ihre Heimat nicht vergessen haben. Der Familie Güllý sei herzlich gedankt.



50 JAHRE - STADT PINKAFELD

(Fortsetzung)

Durch die Stadtgemeinde wurden die ersten Gemeindefriedhöfe erbaut und der Ausbau des Gemeindestraßennetzes in Angriff genommen. Die wirtschaftliche Aktivität der Stadt wurde zwar durch den Zweiten Weltkrieg sehr stark eingeschränkt, konnte jedoch in ihrer Gesamtstruktur erhalten werden. Russische Truppen besetzten 1945 Pinkafeld und sprengten die beiden großen Pinkabrücken. Die Stilllegung und Sprengung der beiden Textilwerke konnten Pinkafelder Männer verhindern. Mit Unterstützung der russischen Besatzungsmacht konnten - nach kurzer Unterbrechung - die Textilbetriebe ihre Arbeit wieder aufnehmen und der Bevölkerung eine Lebensgrundlage geben.

Bis in den späten sechziger Jahren unseres Jahrhunderts stellte Pinkafeld das wirtschaftliche Zentrum des Landes dar, obwohl die Stadt durch die Kriegsjahre und die folgende Besatzungszeit stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Nach der Phase des Wiederaufbaues, die nach 1945 sehr zaghafte einsetzt, schließlich wußte man ja nicht, wie es mit Burgenland weitergehen wird, stellte sich erst nach dem Abzug der Besatzungsmacht und Erreichung des Staatsvertrages ein steiler wirtschaftlicher sowie kultureller Wiederaufbau ein.

Seinen vorläufigen Höhepunkt fand die Stadt zwischen 1966 - 1980. Pulsierendes wirtschaftliches Leben zeichnete sich ab und bringt großen sozialen Wohlstand, der besonders durch den Bau der ersten Einfamilienhäuser eindrucksvoll unterstrichen wird. Am 20. Dezember 1946 wurde der Bau der ersten burgenländischen Landesberufsschule beschlossen. Die Anstalt ist im alten Schloß Batthyany untergebracht. Mit dem Einzug der B.-Gendarmerie am - 26. November 1955 - wurde Pinkafeld wieder Garnisonsstadt. Am 19. Dezember 1958 wurde im Gemeinderat der einstimmige Beschluß gefaßt, in Pinkafeld eine Höhere Technische Bundeslehranstalt zu installieren. Neue Projekte der Stadtverwaltung - wie Errichtung einer Wasserleitung, Bau des 1. burgenländischen SOS-Kinderdorfes - dokumentieren den Aufbauwillen einer zukunftsorientierten Stadt.

Eine neu errichtete Hauptschule, eine städtische Haushaltungsschule, die in eine 3-jährige bzw. 1-jährige Fachschule umorganisiert wurde, sowie der Neubau der Volksschule runden das Bild dieser Handels-Wirtschaftsmetropole des Pinkatales ab.

Pinkafeld ist nicht nur Garnisons- und Schulstadt, sondern auch eine aufbauwillige Fremdenverkehrsstadt.

Um das große Festjahr - 50 Jahre Stadt - 1987 würdig zu feiern, hat der Gemeinderat der Stadt den Beschluß gefaßt, zum Schutze und zur Erhaltung des Stadtbildes, eine Färbelungsaktion der Hausfassaden, die schon jetzt teilweise eingesetzt hat, durchzuführen. Mit dieser Aktion soll nicht nur auf den Wert der erhaltungswürdigen Bausubstanz hingewiesen, sondern vor allem die Wohn- und Umwelt anziehend und erbauend für die Benützer und Betrachter gestaltet werden.

Den Besuchern der Stadt werden neben anderen Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten, auch ein modernes Ozon Hallen- sowie Freibad angeboten.

Die gastfreundliche Stadt Pinkafeld lädt Sie recht herzlich ein und freut sich schon auf ihren Besuch.

Der Kultur-Sport-Referent
der Stadtgemeinde Pinkafeld

Gemeinderat Johann Drexler

Paul Balkany gestorben

Der langjährige Generalsekretär des Auslandsösterreicherwerkes und des Weltbundes der Österreicher im Ausland, Hofrat Paul Balkany, starb völlig unerwartet im 87. Lebensjahr. Er war 41 Jahre lang im Ausland erfolgreich als Kaufmann tätig, zuletzt in Istanbul. Dort begann auch die Freundschaft mit dem Präsidenten des Auslandsösterreicherwerkes, Prof. Clemens Holzmeister, der ihn nach seiner Rückkehr im Jahr 1967 zum Generalsekretär berief, welche Funktion er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1976 ausübte. Kurz vor seinem Tod erwarb sich Hofrat Balkany ein Haus in Neusiedl b. Gössing, wohin er übersiedeln wollte. Dazu ist es nicht mehr gekommen.

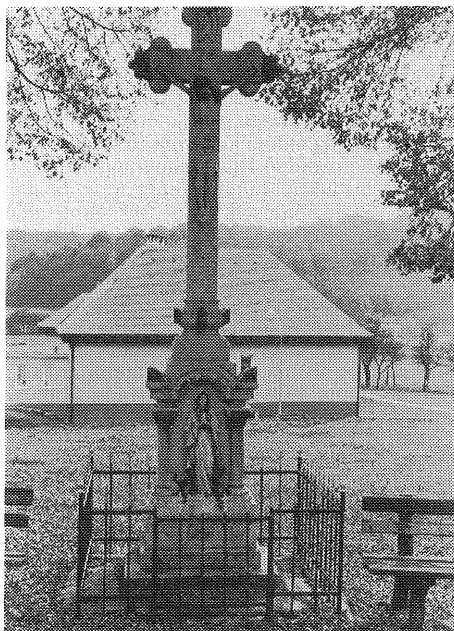
Junge Auslandsösterreicher

Wie jedes Jahr führt auch heuer wieder das Jugendreferat des Weltbundes unter der Leitung von Frau Traude Walek - Doby Ferienlager in Österreich durch, zu welchen sich junge Auslandsösterreicher ab 10 Jahren melden können. So gibt es im Juli ein dreiwöchiges Ferienlager im Waldviertel, das »2. internationale Begegnungs-Camp« in der Steiermark und schließlich zum zweitenmal das »Weltbund-Jugendtreffen« im September in Villach (Kärnten).

Alle Interessenten für diese Aktion mögen sich an die Burgenländische Gemeinschaft wenden, von wo sie nähere Informationen erhalten.

»Kulturpaket« nennt sich ein Paket mit zahlreichen Schulbüchern und Jugendbüchern aus Österreich, welches an junge Auslandsösterreicher kostenlos verschickt wird. Zu bezahlen ist nur das Porto. Auch hier bitten wir, uns zu schreiben.

Das Amerikanerkreuz in Reinersdorf



Direkt vor der Kirche steht das Kreuz mit der Inschrift: »Gewidmet von den in Amerika lebenden Pfarrkindern aus Croat - und Deutsch Reinersdorf 1903«.

Das Kreuz wird von der Bevölkerung liebevoll gepflegt und erinnert die Einwohner immer wieder an viele ausgewanderte Landsleute. So ging die Einwohnerzahl von 529 im Jahre 1923 auf 281 im Jahre 1971 zurück und beträgt heute 238, das heißt, daß sich die Einwohnerzahl halbiert hat. Erfreulich ist, daß es in den letzten Jahren viele Rückwanderer gab.

ZÜRICH

Karl Nöst - 50 Jahre



Der große Österreicher Ball 1987, der am 31. Jänner im Kongreßhaus in Zürich veranstaltet wurde, stand heuer nicht nur unter dem Ehrenschutz des Bürgermeisters von Wien, sondern auch im Zeichen des 50. Geburtstages des Präsidenten des Österreichervereines Karl Nöst. Die Burgenländische Gemeinschaft, die durch ihren Vizepräsidenten, Komm. Rat Franz Rath, in der Schweiz vertreten war, gratulierte dem verdienten Auslandsösterreicher Karl Nöst und überbrachte herzliche Glückwünsche.

CHICAGO

Grosse Weihnachtsfeier der Burgenländischen Gemeinschaft in Chicago



Unser Gebietsreferent, Steve Karlovits, mit unseren Miss Burgenland Chicago, die als Glücksen-gerl fungierten.



Die fleißigen Frauen in der Küche

Die Weihnachtsfeier der Burgenländer in Chicago war wieder ein voller Erfolg. Unser Gebietsreferent Steve Karlovits konnte wiederum viele Landsleute zu dieser Feier begrüßen. Eine besondere Auszeichnung erhielt die Feier durch die Anwesenheit von österr. Vizekonsul Eric Creymann, der in rührenden Worten zu den Landsleuten sprach.

Zu Weihnachten denkt man besonders gerne an die alte Heimat und die eigene Kindheit daheim. Bei solchen Weihnachtsfeiern überall in der Welt rücken die Landsleute enger zusammen und genießen heimatliche Atmosphäre und kulinarische Köstlichkeiten, wie sie schon die Großmutter gekocht und gebraten hat.



In fröhlicher Runde bei der Weihnachtsfeier

NEW YORK 50th Anniversary

Brotherhood of the Burgenlaender

S. & A. Benevolent Society



»Die Bruderschaft der Burgenländer in New York« ist 50 Jahre alt geworden.

Obwohl es bereits einen Burgenländer Verein in New York gegeben hatte, hat sich am 20. März 1937 ein zweiter gebildet, den die Landsleute in New York den »Zweiten Burgenländerverein« nennen. Während man beim »Ersten« ursprünglich sehr viele Mitglieder aus dem Bezirk Oberwart (Jabing usw.) zählte, fanden sich beim »Zweiten« vom Anfang an Einwanderer aus der unmittelbaren Umgebung von Güssing. Die Stadt Güssing und ihre Burg stellen auch das Emblem dieses Vereines dar, mit dem Leitspruch darunter: »Burgenländer, vereinigt euch«. Und mit dem Hinweis auf die wahrhaften Mauern dieser Burg: »So fest wie diese Mauern durch Jahrhunderte hindurch zusammengehalten, so soll sich die Bruderschaft des Burgenländer-Vereines gestalten«.

Der Verein hat in seiner 50-jährigen Geschichte nicht nur bei Krankheit, Not und im Sterbefall vielen Landsleuten geholfen, sondern war auch neueingewanderten Landsleuten behilflich, in der neuen Heimat Fuß zu fassen. In den schweren Jahren 1945 - 1948 haben der Verein und seine Mitglieder die alte Heimat nicht vergessen



Güssing und seine Burg

So fest wie diese Mauern durch Jahrhunderte hindurch zusammengehalten so soll sich die Bruderschaft des Burgenlaender Vereines gestalten.

und geholfen, wo es möglich war. Als dann die ärgste Not vorüber war, hat man auch verschiedene Gemeinschaftsaktionen unterstützt, wie zum Beispiel den Güssinger Sportverein bei seinem Aufbau. Der gegenwärtige Präsident ist Alois Zach, 123-18, 18 th Ave, College Point/New York

Über das 50. Stiftungsfest am 29. März im Castle Harbour werden wir in unserer nächsten Nummer berichten.

PARAGUAY

Neue Auswanderung

Im September 1986 ist eine Gruppe von 30 Personen, hauptsächlich Bauern und Handwerker aus der Steiermark, Tirol und Vorarlberg nach Paraguay ausgewandert. Sie haben im dicht bewaldeten Gebiet im nördlichen Landesteil 11.000 ha Grund erworben und wollen dort eine Siedlung gründen, die den Namen »Nueva Austria« tragen wird. Die Gruppe wurde geführt von Pfarrer Johannes Küng aus Ludesch in Vorarlberg,

der ausreichende Erfahrung für dieses Unternehmen mitbringt. Er war nämlich 11 Jahre lang Pfarrer im Tiroler Dorf Dreizehnlinden in Brasilien, welches vor mehr als 50 Jahren von eingewanderten Tirolern gegründet worden ist.

Joe Klutsarits. - Er stammt aus Kr. Tschantschendorf - 1930 nach den USA ausgewandert - ist im Alter von 85 Jahren in New York verstorben. Er war viele Jahre Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft.

Miss Burgenland 1987 Christine Kertelits



Die First Burgenländer Society von New York hat beim Katharinenball wieder eine neue Miss Burgenland, die 17-jährige Christine Kertelits gewählt. Sie besucht die Mahopac HS, N.Y. Ihre Eltern sind Janet und Robert, die Großeltern Tessie aus Poppendorf. Frank aus Punitz. Sie hat zwei Brüder, Thomas und Michael.

Bei ihrer Antrittsrede erklärte Christine: »Ich bin stolz burgenländischer Abstammung zu sein, stolz auf meine Würde und werde diese ehrenvoll vertreten«.

Nach der Überreichung der Miss Burgenland Krone 1987 durch die ausgehende Miss Cathy Pramberger tanzte sie mit ihren Eltern, Großeltern und Funktionären der First Burgenländer Society New York zu den Klängen »Oh du mein Burgenland« eine Ehrenrunde. Die ausgehende Miss Burgenland Cathy Pramberger berichtete über ihre Erlebnisse in der alten Heimat mit dem Wunsch, die geschlossenen Freundschaften aufrecht zu erhalten.

Beim Katharinenball wurden Mitglieder für 50-jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde ausgezeichnet. Im Bild unten John Hafner, welcher aus Gerersdorf stammt und noch aktiv im Verein tätig ist.

Mit einer besonders herzlichen Ehrung stellte sich die First Burgenländer Society von New York bei der beliebten Kapelle Knickerbockers, die mit Jahresende den Betrieb einstellt, ein. Steve Stampf, Joe Knabel jr. und John Gath (Bild links) wurden mit schönen Plaketten überrascht.



CHRONIK DER HEIMAT

ANDAÜ: Anna Weidinger ist im 74. und Katharina Unger im 77. Lebensjahr verstorben. Den 50. Hochzeitstag feierten Maria und Stefan Gebhardt.

APETLON: Das hohe Alter von 90 Jahren erreichte Veronika Hofer.

BADERSDORF: Nach langem, schwerem Leiden verstarb Rosa Reiger im 60. Lebensjahr. Franz Tauber verstarb im 68. Lebensjahr.

BAD TATZMANNSDORF: Maria Beigelbeck verstarb im 83. Lebensjahr. Johann Thier verstarb im 81. Lebensjahr.

BAUMGARTEN: Theresia Schimera ist im 84. Lebensjahr gestorben.

BERGWERK: Anna Frühwirth erreichte das hohe Alter von 86 Jahren.

BERNSTEIN: Nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit starb Wilhelm Kappel im 55. Lebensjahr.

BUCHSCHACHEN: Den 50. Hochzeitstag feiern Elisabeth und Samuel Sauhammel.

DEUTSCH EHRENSDORF: 93-jährig ist Theresia Legath gestorben.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Vor kurzem feierte Anna Walitsch ihren 90. Geburtstag. Die rüstige Neunzigerin stand im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen.

DEUTSCHKREUTZ: Maria und Josef Pammer begingen das 50-jährige Hochzeitsjubiläum.

DEUTSCH SCHÜTZEN: Maria Mayer, die Mutter unseres Vorstandsmitgliedes und Kassiers, Siegfried Mayer, feierte knapp vor der Jahreswende ihren 80. Geburtstag.

DOIBER: Franz Ropposch erreichte das hohe Alter von 89 Jahren.

DONNERSKIRCHEN: Im Alter von 83 Jahren ist Anna Tinagl gestorben.

DÖRFL: Todesfall: Ferdinand Roznyak starb im 67. Lebensjahr.

DRASSBURG: Den 50. Hochzeitstag feierten Julianne und Johann Paulesich.

DÜRNACH: Maria Billisits starb im Alter von 82 Jahren.

Die katholische Jugend des Ortes veranstaltet heuer Theaterabende in Dürnach, Schandorf, Trausdorf, Zuberbach, Neuberg und Wulkaprodersdorf mit dem Stück »Das wir sind, das sind wir und wollen es bleiben« (Koliko smo to smo). Der Reinerlös wird für die Renovierung der Kirche in Dürnach verwendet.

EBERAU: Die Gastwirtin Maria Skrapitsch verstarb im 69. Lebensjahr.

Nach langem, schwerem Leiden verschied Josef Wenzl im 67. Lebensjahr. Sylvia Preinsberger und Walter Supper aus Rohr gaben einander das Jawort.

EISENHÜTTL: Im Alter von 83 Jahren verstarb nach Weihnachten Maria Klanatzky, die Mutter des langjährigen letzten Bürgermeisters von Eisenhüttel. (Hausnummer 6)

EISENSTADT: Anna Steiner (zuletzt Moreaustraße 1 wohnhaft), Elisabeth Reinprecht (Wernerstraße 3) und Maria Kastner (Rusterstraße 115) sind gestorben.

FORCHTENSTEIN: Maria und Anton Hammer feierten den 50. Hochzeitstag.

FRANKENAU: Johanna und Stefan Mersich feierten das 50-jährige Ehejubiläum.

FRAUENKIRCHEN: Maria Rugli ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

GAAS: Den 80. Geburtstag feierte Maria Supper

GLASING: Am 5. Jänner verstarb Rosa Deutsch, Nr. 16 im 81. Lebensjahr. Um sie trauern auch Verwandte und Bekannte in den USA!

GERERSDORF: - Matthias Sifkovits feierte im Kreise seiner Familie den 90. Geburtstag.

GOLS: Das 50-jährige Ehejubiläum feierten Georg und Elisabeth Limbeck. Theresia Wendelin ist im Alter von 81 Jahren verstorben.

GRODNAU: Maria Körper erreichte das hohe Alter von 92 Jahren

GROSSHÖFLEIN: Im Alter von 90 Jahren ist Philomena Moor gestorben.

GROSSMÜRBISCH: Im Alter von 55 Jahren verschied Anna Jandrasits.

GROSSPETERSDORF: Kroatenball. Wie jedes Jahr fand auch heuer am letzten Freitag im Jänner der Kroatenball statt, der vom kroatischen Kulturverein Süd unter seinem rührigen Präsidenten VDir. Fritz Martinkovits veranstaltet worden war. Der Ball wurde von der Tamburizza-Gruppe Stalnost aus Schachendorf mit dem Hochzeitstanz eröffnet.

GROSSWARASDORF: Das Ehepaar Maria und Stefan Derdak feierte den 50. Hochzeitstag. Im Alter von 77 Jahren ist Stefan Karall gestorben. Ignaz Karall verschied 82jährig.

GÜSSING: Theresia und Josef Eberhardt (St. Nikolaus 64) feierten das 50-jährige Hochzeitsjubiläum.

GÜTTENBACH: Vor den Traualtar traten Rosemarie Sodl und Bernhard Horvath aus Mischendorf.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb Michael Jandrisits im 79. Lebensjahr. Josef Jandrisovits verstarb im Alter von 89 Jahren und Adolf Mercsanits im 48. Lebensjahr.

HACKERBERG: Maria und Josef Stipsits feierten vor kurzem das Fest der goldenen Hochzeit.

HAGENS DORF: Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern Susanne und Adolf Seier.

HANNERSDORF: Schneidermeister Alois Werderitsch verstarb im 76. Lebensjahr.

HARMISCH: Maria Csencsits starb nach geduldig ertragenem Leiden im 92. Lebensjahr.

HEILIGENKREUZ: Franz Volkovits, der älteste Heiligenkreuzer, feierte kürzlich seinen 95. Geburtstag

Es starben: Ing. Engelbert Mayer im 57. Lebensjahr, Maria Artinger im 87. Lebensjahr, Franz Roth im 78. Lebensjahr, Theresia Strini im 88. Lebensjahr, Anna Klement im 84. und Franz Muik im 51. Lebensjahr.

HENN DORF: Franz Hösch starb im Alter von 88 Jahren, Franz Trinkl im Alter von 79 Jahren.

HEUGRABEN: Johann Wukitsevits starb im Alter von 64 Jahren.

HOCHSTRASS: Maria und Adolf Graner feierten den 50. Hochzeitstag.

ILLMITZ: Magdalena und Mathias Schuster feierten den 50. Hochzeitstag. Maria und Johann Gangl begehen das 50-jährige Ehejubiläum. Josef Sattler starb im 78. Lebensjahr.

JABING: Maria und Gustav Graf feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

JOIS: Im 29. Lebensjahr starb Josef Sinkovics. Vizebürgermeister Karl Schnetzinger starb im 65. Lebensjahr.

JORMANNSDORF: Im Alter von 40 Jahren verstarb Friedrich Probst.

KAISERSDORF: Goldene Hochzeit beging das Ehepaar Anna und Stefan Woschitz

KALCH: Der 19-jährige Schmiedelehrling Martin Sampl verunglückte in der Silvesternacht tödlich.

KEMETEN: Franz Pieler verstarb im 53., Gisela Bodendorfer im 88. Lebensjahr. Der älteste Ortsbewohner, Matthias Stumpfelf, feierte seinen 95. Geburtstag.

KIRCHFIDISCH: Franziska und Johann Baumgartner feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Franz Wölfer starb im Alter von 66 Jahren.

KITZLADEN: Im 74. Lebensjahr starb Maria Ruiter.

KLEINMUTSCHEN: Margarethe Fazekas verschied 93-jährig.

KLEINWARASDORF: Das 50-jährige Ehejubiläum begingen Julianne und Johann Tomsich. Im 89. Lebensjahr ist Anna Fuchs gestorben.

KLEINZICKEN: Kürzlich verstarb Kari Reicher im Alter von 82 Jahren.

Justine Reicher vollendete ihr 80. Lebensjahr.

KLINGENBACH: Die Eheleute Johann und Paula Sinkovits feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

KLOSTERMARIENBERG: Theresa Wukowitsch, starb im Alter von 64 Jahren.

KOBERSDORF: Josef Manninger wurde 81 Jahre.

Christoph Puhr starb unerwartet im Alter von 6 Monaten, Johann Riedl verstarb im 83. Lebensjahr, und Maria Brunner verstarb 85jährig.

KOHFIDISCH: Nach längerem, schwerem Leiden verstarb Anna Augustin im 86. Lebensjahr.

KÖNIGSDORF: Den 50. Hochzeitstag feierten Hilda und Franz Neubauer.

KROATISCH GERESDORF: Johann Dreisker ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

KROATISCH MINIHOFF: Peter Zvonarich verstarb im 55. Lebensjahr.

KROBOTEK: Maria Maier ist im Alter von 77 Jahren gestorben und Anton Ibitz starb im 61. Lebensjahr.

KUKMIRN: Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes gedachte man des 200. Geburtstages der evangelischen Pfarrkirche. Diese wurde am 3. Dezember 1786 der Bestimmung übergeben und erhielt 1813 den markanten Zwiebelturm. Damals zählte die Pfarre Kukmirn mit ihren 9 Tochtergemeinden 3100 Mitglieder, davon 870 allein in Kukmirn. Heute gibt es allerdings nur mehr 1.660 Protestanten im Bezirk Güssing. Zur evangelischen Pfarrgemeinde, die sich fast über den ganzen Bezirk Güssing erstreckt, zählen auch die Filiale Neusiedl, das Bethaus in Güssing, sowie die Betsäle in Limbach und Stegersbach.

Im Alter von 66 Jahren verstarb der Schneidermeister Gustav Lackner. Er war mit Hedwig Lackner verheiratet, die viele Jahre das Postamt in Kukmirn leitete.

KULM: Josef Wenzl starb im 67. Lebensjahr.

LIMBACH: Altbäuerin Julia Hütter, Mutter von sieben Kindern, wurde dieser Tage 80 Jahre alt.

LINDGRABEN: Maria Kugler verstarb im 79. Lebensjahr.

LITZELSDORF: Bei bester Gesundheit feierte der langjährige Gemeindevorstand, Obermedizinalrat Dr. Josef Schnürch, seinen 75. Geburtstag. Dr. Schnürch ist Ehrenbürger der Marktgemeinde Litzelsdorf.

LOIPERSDORF: - Rosa und Johann Lehner begingen das 50-jährige Hochzeitsjubiläum. Gastwirt Samuel Ruiter verstarb im 64. Lebensjahr.

LORETTO: Das hohe Alter von 84 Jahren erreichte Josef Mayer.

LUTZMANNBURG: Im 78. Lebensjahr ist Anna Holzbauer gestorben. Ladislaus Preiczter starb ebenfalls im Alter von 78 Jahren.

MARKT ALLHAU: Die ausgezeichnete Trachtenkapelle Markt Allhau hatte nicht nur einen ausgezeichneten Erfolg beim Leistungsspielen errungen, sondern war auch mit 26 im Jahr 1986 durchgeführten Konzerten eine der fleißigsten Kapellen im Lande. Die Kapelle wird im Sommer die Burgenländer in New York, Philadelphia, Chicago, Toronto und Allentown besuchen. Im Alter von 92 Jahren verstarb Josef Musser.

MARKT ST. MARTIN: Marianna Dorner starb im Alter von 72 Jahren.

MATTERSBURG: Matthias Dorfmeister (zuletzt Triftgasse 25 wohnhaft) starb 80jährig. Im 91. Lebensjahr ist Lukas Kaiser (Pielgasse 35) gestorben.

MOGERSDORF: Johann Mayer feierte seinen 88. Geburtstag. Emilie und Franz Kropf feiern das Fest der goldenen Hochzeit.

Franz Hasenburger verstarb im 75. Lebensjahr.

MÖNCHHOF: Elisabeth und Josef Moispöckner feierten den 50. Hochzeitstag.

MÖNCHMEIERHOF: Im 63. Lebensjahr verstarb Karl Rupanovits

MÖRBISCH AM SEE: Johann und Elisabeth Toth sowie Martin und Emilie Halwax feierten das goldene Ehejubiläum.

Im 49. Lebensjahr verschied Adolf Reinprecht und im 62. Lebensjahr Emilie Halwax.

MOSCHENDORF: - Katharina Klepeisz aus Moschendorf geging den 80. Geburtstag.

MÜHLGRABEN: Maria Potzinger erreichte das hohe Alter von 85 Jahren.

MÜLLENDORF: Gastwirtin Aloisia Ott ist mit 58 Jahren verstorben.

NEUBERG: - Stefan Kulovits feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag.

Lukas Kaiser ist im Alter von 91 Jahren gestorben. Im 75. Lebensjahr ist Anna Kunzier gestorben.

NECKENMARKT: Goldene Hochzeit: Barbara und Stefan Scheu begingen das 50-jährige Hochzeitsjubiläum.

Todesfall: Im 83. Lebensjahr ist Maria Trimmel gestorben.

NEUDAUBERG: Todesfall: Johann Popofsits starb im Alter von 77 Jahren.

NEUDORF: Todesfall: Im Alter von 87 Jahren starb Anna Kreiner.

NEUDÖRFL: Todesfall: Im 73. Lebensjahr starb Theodor Katschenka.

NEUHAUS AM KLAUSENBACH: Maria Horvath erreichte ihr 81. Lebensjahr.

NEUHAUS: Paul Novati ist im 77. Lebensjahr gestorben.

NEUSIEDL: Emilie Prewein starb im 89. Lebensjahr

NICKELSDORF: Im 83. Lebensjahr starb Elisabeth Netuschill. Im Alter von 84 Jahren ist Elisabeth Kauschitz gestorben.

NIKITSCH: Franz Fischer, der älteste Burgenländer, verstarb im 103. Lebensjahr.

OBERDORF: Josef Halper vollendete sein 80. Lebensjahr

OBERDROSEN: Rudolf Mehlmauer beging seinen 81. Geburtstag.

OBERKOHLESTÄTTEN: Josef Schaffer feierte seinen 100. Geburtstag

OBERRABNITZ: Maria Senft wurde 89 Jahre.

OBERPULLENDORF: Franz Tauber verstarb

im 68. Lebensjahr. Anna Treiber verschied im 73. Lebensjahr.

OGGAU: Das Fest der goldenen Hochzeit feierten die Eheleute Josef und Aloisia Brünner.

OLBENDORF: Der langjährige Kleinrichter Karl Weber ist im 80. Lebensjahr gestorben

OLLERSDORF: Viktoria Strobl feierte vor kurzem den 95. Geburtstag

PAMA: Das 50jährige Ehejubiläum begingen Agnes und Johann Markusich.

PARNDORF: Katharina Gojakovich starb im 78. Lebensjahr. 67jährig ist Elisabeth Karner gestorben.

PIRINGSDORF: Im 67. Lebensjahr starb Michael Wolfgeher.

PODERSDORF: Johann Molnar wurde am 28. Jänner 88 Jahre, Franz Fekete beging den 82. Geburtstag

Josef Lackner verstarb im 54. Lebensjahr.

POPPELDORF: Im Alter von 80 Jahren starb Franz Plessl.

POTZNEUSIEDL: Das hohe Alter von 93 Jahren erreichte Agnes Menyhart.

PÖTTSCHING: Im 80. Lebensjahr starb Theresia Steiger

PUNITZ: Eduard Wagner senior feierte bei bester Gesundheit den 80. Geburtstag.

PURBACH: Im Alter von 82 Jahren ist Paul Prückler gestorben. Alfred Schönbauer starb 78jährig.

RATTERSDORF: Aloisia Schlapschy starb im Alter von 82 Jahren.

RECHNITZ: Hotelierin Edith Portschy verstarb im 66. Lebensjahr

REHGRABEN: Das hohe Alter von 89 Jahren erreicht Josef Tanczos.

REINERSDORF: Im Alter von 76 Jahren starb Juliane Wagner.

RETTENBACH: Karoline Zumpf verstarb im 81. Lebensjahr.

RIEDLINGSDORF: Elisabeth Arthofer vollendete ihr 80. Lebensjahr. Theresia Bruckner erreichte das hohe Alter von 85 Jahren.

ROHR: Leopoldine Peischl verstarb im 69. Lebensjahr.

ROHRBACH: Eiserne Hochzeit: Das Ehepaar Maria und Ferdinand Fasching feierte den 65. Hochzeitstag.

ROHRBRUNN: Johann Froschauer feierte seinen 91. Geburtstag.

RUDERSDORF: Vor kurzem verstarben: Erna Neuherz im 78. Lebensjahr, Albert Weinhofer im 56. Lebensjahr und Anton Neckam im 82. Lebensjahr.

RUMPERSDORF: Josef Wukits verstarb im 52. Lebensjahr.

RUST: Goldene Hochzeit feierten Karoline und Franz Windisch.

SIEGENDORF: Im 89. Lebensjahr verstarb Pauline Varga.

SIGET: Ernestine Pulay erreichte das hohe Alter von 85 Jahren.

SIEGGRABEN: Anton Schuh starb im 65. Lebensjahr

SPITZICKEN: Nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, verstarb Josef Benedkovits im 65. Lebensjahr.

SULZ: Geburtstag: Agnes Petersell (84).

Eiserne Hochzeit: Das 65-jährige Ehejubiläum feierten Agnes und Johann Keglovits.

SULZRIEGEL: Theresia Neubauer starb im Alter von 84 Jahren.

SCHACHENDORF: Karoline Varga verstarb im 84. Lebensjahr.

SCHANDORF: Josef Kolonovits ist im Alter von 73 Jahren gestorben.

SCHATTENDORF: Theresia Müller ist im Al-

ter von 82 Jahren verstorben.

SCHÜTZEN: Im 83. Lebensjahr ist Johann Schweifer gestorben. Martin Maad starb 90jährig.

SANKT MARGARETHEN: Matthias Unger ist im 63. und Valerie Sebesta im 76. Lebensjahr verstorben."

STADTSCHLAINING: Ludwig Pfeiler verstarb nach langem, schwerem Leiden im 78. Lebensjahr.

STEGERSBACH: In unwahrscheinlicher Frische und Vitalität begann am Dreikönigstag Eduard Lehner, Altbauer aus Stegersbach, seinen 90. Geburtstag. Eduard Lehner, ist einer der letzten Bauern dieses Ortes. Sein Bauernhaus steht in der Hintergasse. Er war viele Jahre lang Feuerwehrkommandant von Stegersbach und Jahrzehnte lang der Totengräber dieser Gemeinde.

STEINFURT: Das Ehepaar Robert und Rosina Nemeth feierten kürzlich das Fest der Goldenen Hochzeit.

STEINBERG: Kürzlich feierte Theresia Hafner ihren 87. Geburtstag

STINATZ: 91jährig starb Franz Zsifkovits.

STREBERSDORF: Den 50. Hochzeitstag feierten Maria und Josef Ohr.

STREM: - Vor kurzem feierte die Mutter von Pfarrer Geistlicher Rat Ludwig Ilias den 80. Geburtstag.

TOBAJ: Stefan Strobl starb 85jährig.

TRAUSDORF: Im 79. Lebensjahr ist Ida Terkovic gestorben.

UNTERBILDEIN: Im 92. Lebensjahr ist Maria Luissler gestorben.

UNTERFRAUENHAID: Das 50jährige Ehejubiläum feierten Elisabeth und Josef Haider.

UNTERLOISDORF: Im Alter von 82 Jahren ist Theresia Schreiner gestorben.

UNTERRABNITZ: Elisabeth Treidt ist im 90. Lebensjahr gestorben.

UNTERSCHÜTZEN: OSR Robert Benedek, 40 Jahre lang Direktor der Volksschule seiner Heimatgemeinde, ist in Pension gegangen.

UNTERWART: Im 73. Lebensjahr verstarb Helene Posch.

WALLERN: Im 89. Lebensjahr starb Theresia Lackner.

WEIDEN: Franz Hannibal starb im Alter von 80 Jahren. Im 86. Lebensjahr ist Franziska Brunner gestorben.

WELTEN: - Der Landwirt Franz Windisch aus Welten feierte seinen 85. Geburtstag.

WEPPERSDORF: - Das Fest der goldenen Hochzeit feierte vor wenigen Wochen das Ehepaar Michael und Pauline Böhm aus Weppersdorf.

WIESEN: Der langjährige Obmann des Verschönerungsvereines, unter dessen Leitung Wiesen auch zum »schönsten Dorf des Burgenlandes« im Jahre 1984 gewählt wurde, Josef Pauschenwein, ist im Alter von 62 Jahren gestorben. Er hat sich auch als Dichter einen Namen gemacht.

WINDISCH MINIHOFF: Nach kurzer Krankheit verstarb Johann Steuerer, der seit 1964 Direktor der Volksschule in Windisch Minihof gewesen war. Der gebürtige Großpetersdorfer war auch seit 10 Jahren Bezirksfeuerwehrkommandant von Jennersdorf.

WOPPENDORF: Anna und Johann Horvath feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

WULKAPRODERSDORF: 85jährig starb Anna Zarits.

ZÄHLING: Die Eheleute Josef und Gisela Fuchs feierten die goldene Hochzeit.

ZEMENDORF: Elfriede Hanbauer ist im 72. Lebensjahr gestorben.

ZILLINGTAL: Oberschulrat Martin Jernits ist im Alter von 76 Jahren gestorben.

ZURNDORF: Katharina und Georg feierten den 50. Hochzeitstag.

THAT WAS THE YEAR THAT WAS

An excerpt from »Austrian information« 11/12-86

Never before has Austria appeared as frequently in the US media as in 1986.

Never before has Austria been so harshly and sometimes unjustly criticised in this country as in 1986.

It is essential to state these simple yet unsettling facts when we look back as this year draws to a close.

This was a year of divisive and emotional controversy concerning Austria's recent past, both at home and abroad. More than forty years have passed since the end of World War II. Yet despite the passage of time the nightmarish memories of the war and the Holocaust continue to haunt the peoples - both victims and perpetrators - of those countries most deeply affected by fascism.

Erasing the past can never be a way of securing a better future, argues Austrian Chancellor Franz Vranitzky in a recent address to a meeting of War Veterans, Resistance Fighters and Victims of Fascism. He further continues that on the contrary, »we shall only be able to work for this better future if we remember what happened to us in the past, and the guilt we incurred in the past«.

In the meantime a Grand Coalition between the Social Democrats and People's Party has been set up. Austria will start off the New Year with a government based on a solid majority of 84 % of the popular vote.

The economic prospects, firmly rooted in the »Social Partnership« still look promising. Economically Austria has been over the last decades one of the most successful examples in the western industrialized world. For the past 17 years, its economy was second only to Japan. The basis for this »miracle« is Austria's almost uninterrupted economic expansion since World War II, its highly trained and motivated workforce, political and social stability, and an overall policy reacting swiftly to the changing world economic climate.

Having said this, I am confident that relations between the US and my country, which were at times strained, will continue to strengthen. After all, the United States and Austria adhere to the same fundamental values.

Wolfgang Petritsch
New York

Hello, friends!

If you read this paper properly you will see that we intend to improve the contacts between ourselves and our friends in the foreign countries. It is my own intention to bring young people together.

My friends and I organize stays for people in Austria, so they have the possibility of seeing our country and of living together with people of the same age.

Many people ask me if it's possible to invite a young foreigner, especially an American, to Austria for a certain period of time. This person would stay with an Austrian family, and later a kid of this family will go to America.

I know a family in Eisenstadt, the capital of Burgenland, who would like to invite an American girl for one year. Would you accept this offer? The next year, a girl of this family could spend some months with the partner family in the USA.

I know another similar case. 2 young people from Burgenland want to tour the American West, and they are looking for a place where they could prepare their trips. From my own experience: seven years ago I spent some weeks with my parents and my brother in the USA, at first in New York, then in Northampton and finally in Michigan, where I got to know my relatives Kurt and Vincent, and we became good friends. Naturally, we invited them to come to Burgenland and to live in our house. Two years ago they came, and the whole family was happy. We are still friends today. I am sure that we'll be friends still as adults.

I know a lot of such examples. My home village of Stegersbach has built up a partnership with Northampton in Pennsylvania. We intend to organize a youth exchange, provided that somebody is interested in it and informs me about. Which boy or girl from Northampton wants to see Stegersbach, for that he can invite his friend from Burgenland to Pennsylvania?

Another way of becoming acquainted with my home country is the way of taking part in a youth camp in Austria - one will take place in Styria, the other one in Lower Austria.

The »Burgenländische Gemeinschaft« found a way to get books about Austria and Burgenland free of charge and to send them abroad free of charge, too. So you could learn a little about our country. If you are interested in this, please write.

There are many possibilities for you to get to know something about my native country. You see, we have some good offers for you: you only have to take your choice. My friends and I are waiting for an answer.

Write soon!
Yours
Walter

Seinerzeit

Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb

vor 30 Jahren (1957)

Die Fluggesellschaft KLM gewährt 40 % Ermäßigung für Auswanderer.

Der Weinhändler Georg Szemes führt in vielen Dörfern im Burgenland seine Schmalfilme vor, die er im Herbst des vorangegangenen Jahres bei den Burgenländern in USA gedreht hat.

vor 20 Jahren (1967)


Der Österreicher Verein in Zürich veranstaltet erstmals seinen repräsentativen Ball »Burgenland grüßt Zürich«. Paul Balkany löst Otto Vancsa als Generalsekretär des Auslandsösterreicherwerkes ab.

vor 10 Jahren (1977)

Helmut Jandrisits gründet den »Burgenländer Verein im Rahmen des Austrian Club Edelweiß« in Toronto. Dr. Toni Lantos, der Gründer und erste Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft gestorben.


EUROPABUS COACHTOURS
guaranteed departures from Vienna (May–October)

**Austria 5 days, Hungary 5 days,
2-days excursions to Salzburg, Budapest**




bilingual tourguide (german/
English) additional some dates with
spanish speaking tourguide, free sale until 21 days
before departure.

**Gute Reise
& Gute Preise**

 **BLAGUSS Reisen**
A-1040 Vienna, Wiedner Hauptstr. 15 · Phone 0222/651681Δ, Tx 133869

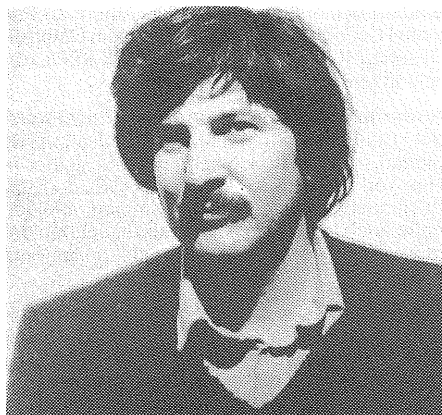
our incoming departement offers not only traditional arrangements as reservations for hotels, guides and coaches, but gives you a very personalized service according to your customers' special requirements.

EUROPABUS
The Motor Coach System
of the European Railways



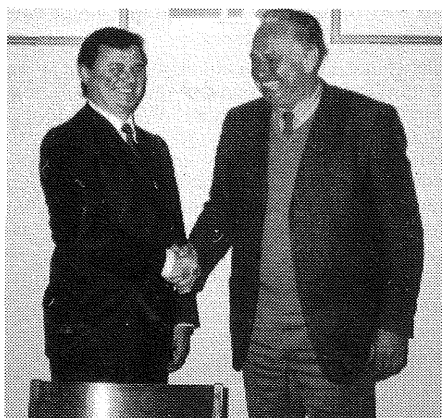
Tüchtige Rückwanderer

Auf der zweiten Seite dieser Zeitung schrieben wir, daß der Rückwanderer **Robert Graf** Bundesminister der Republik Österreich geworden ist. An dieser Stelle möchten wir weitere tüchtige Rückwanderer vorstellen:



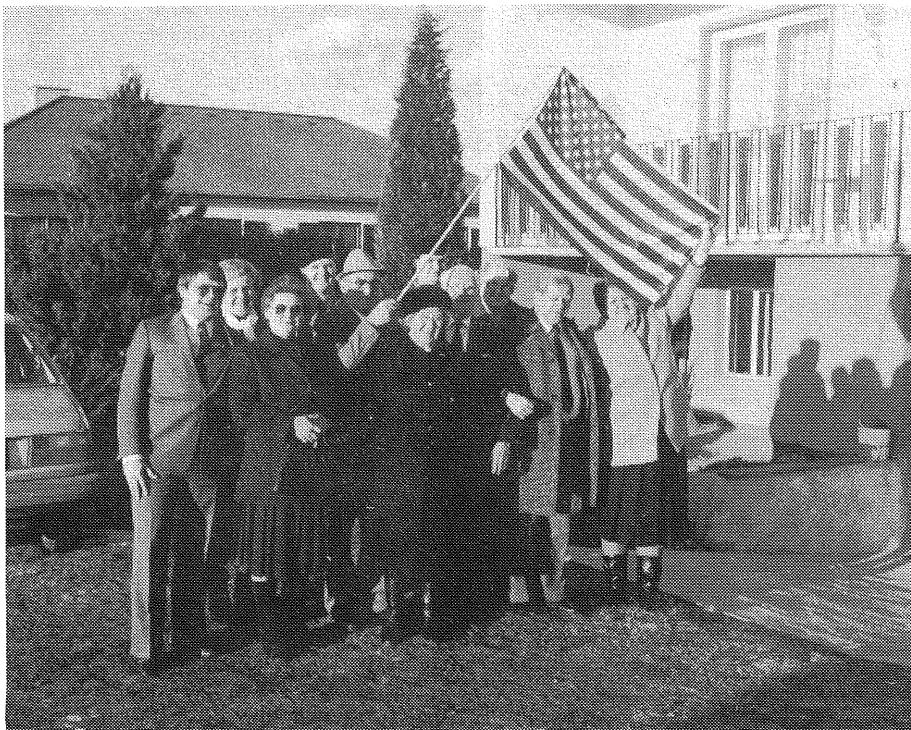
ERWIN REISNER

Vor wenigen Wochen vollendete Erwin Reisner sein 40. Lebensjahr, Grund genug für einen Rückblick auf das bisherige Leben dieses berühmten burgenländischen Künstlers. Erwin Reisner wurde 1946 als Sohn burgenländischer Auswanderer in New York geboren, besuchte dort auch die Volksschule und kehrte 1960 ins Burgenland zurück. Er studierte in Graz und wurde später Professor für Kunsterziehung an den höheren Schulen in Jennersdorf und Güssing. Weit über die Grenzen hinaus ist er jedoch mit seinen Bildern bekannt geworden. Erwin Reisner ist mit Christine Gmoser, der Tochter des verstorbenen Präsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft verheiratet.



REINHOLD FIEDLER

Zum Jahreswechsel hat der Zimmermeister Richard Zotter, der 17 Jahre lang Bürgermeister der Gemeinde Kukmirn gewesen war, sein Amt an seinen Nachfolger weitergegeben. Neuer Bürgermeister ist Reinhold Fiedler, Leiter der Raiffeisenkasse in Kukmirn. Er lebte von 1960 - 1967 mit seinen Eltern in Montreal in Canada. Zurückgekehrt haben seine Eltern ihr väterliches Erbe, das Gasthaus Reichl gegenüber der evangelischen Kirche übernommen und führen es heute noch.



KARL SCHABHÜTTL

Zu Jahresbeginn feierte Karl Schabhüttl aus Deutsch Kaltenbrunn seinen 85. Geburtstag. Er verbrachte 63 Jahre seines Lebens in den Vereinigten Staaten und war erst voriges Jahr mit seiner Frau zurückgewandert, um im Burgenland seinen Lebensabend zu verbringen.

BG-Sektion Fürstenfeld Weihnachtsbescherung



Anderen Menschen eine Freude bereiten, das ist das Um und Auf unserer Bemühungen zu Weihnachten. Das ist auch alle Jahre wieder eine besondere Aufgabe der Burgenländischen Gemeinschaft - Sektion Fürstenfeld zur Weihnachtszeit. In dieser Mission machten sich am Dienstag, dem 23. Dezember, auch heuer wiederum der Obmannstellvertreter Reg. Rat Ing. Franz Schager und OSR. Johann Steiner auf den Weg, diesmal zu Frau Theresia Wilfinger in Fürstenfeld, Kusmanekstraße 5, um dieser Frau einen Geschenkkorb als Christtagsfreude zu überbringen.

Frau Wilfinger - in Neusiedl bei Güssing geboren, wo sie auch ihre Jugendzeit verbrachte - wird in nächster Zeit 80 Jahre alt. Sie lebt in einer sehr kleinen Wohnung, allein, in einfachsten Verhältnissen und doch zufrieden. Als sie aus ihrem Leben erzählte, spürte sie wohl die Verwunderung ihrer Zuhörer darüber, daß man das alles durchmachen und dabei seinen Frohsinn bewahren kann. Und sie meinte: »Das alles konnte ich nur ertragen, weil der Herrgott mit mir war. Ich bin nie allein, der Herrgott ist immer bei mir, und ich habe dieses Buch« und dabei zeigte sie auf ihre Bibel.

Für die Burgenländische Gemeinschaft - Sektion Fürstenfeld ist es immer ein besonderes Bedürfnis, Menschen eine Freude zu bereiten. Dies ist durch diese Weihnachtsbescherung sicherlich wieder gelungen. Frau Wilfinger war sichtlich gerührt und sie meinte, daß die Burgenländische Gemeinschaft an sie gedacht habe, ehre sie sehr, und die Freude an diesem schönen Geschenk werde sie nie vergessen.

Dreikönigssingen

Mehr als 3.000 Buben und Mädchen haben auch heuer wieder im Rahmen der Dreikönigsaktion der katholischen Jungschar und der Ministranten von Haus zu Haus ziehend Friedenswünsche überbracht und dabei für Entwicklungsprojekte in den Missionsgebieten gesammelt. Mehr als 2,5 Millionen Schilling sind dabei zusammengekommen.

Achtung!

Welches junge amerikanische Mädchen hätte Interesse, im Austauschwege den heurigen Urlaub im Burgenland zu verbringen? Eine Familie aus Eisenstadt würde gerne ein amerikanisches Mädchen für einen Urlaub in den Sommermonaten zu sich einladen und dafür ihre 14-jährige Tochter im nächsten Jahr im Austauschwege zu der Familie nach Amerika schicken. Interessenten wollen sich bitte ehestens bei der Burgenländischen Gemeinschaft melden.

SPORT

Hallenfußball

Das bekannteste Hallenfußballturnier gibt es in Wien. Doch wurden diesen Winter auch viele Turniere im Burgenland ausgetragen. Neben der offiziellen Hallenmeisterschaft des burgenländischen Fußballverbandes, die Oberwart gewann, veranstalten Orte, wo eine entsprechend große Halle zur Verfügung steht, ihr eigenes Turnier. Veranstaltungen dieser Art gab es in Hirm, Eisenstadt, Mattersburg, Oberpullendorf, Oberwart, Stinatz und Heiligenkreuz.

Privatpersonen, wie beispielsweise der Güssinger Gastwirt Peter Stelmayer organisieren ihr eigenes Turnier und lassen den Reingewinn karitativen Zwecken zufließen.

Turnier in Wien:

Admira-Wacker	7	5	2	0	44:35	12 Punkte
Austria Wien	7	5	0	2	54:27	10 Punkte
Honved Budapest	7	4	2	1	30:21	10 Punkte
Sportklub	7	2	2	3	27:27	6 Punkte
Zagreb	7	2	1	4	23:31	5 Punkte
Vienna	7	2	1	4	25:34	5 Punkte
Eisenstadt	7	2	1	4	25:42	5 Punkte
Rapid	7	1	1	5	23:34	3 Punkte

Basketball

Diese Sportart faßt langsam in den Schulen Fuß und wird von einigen Klubs im Burgenland betrieben. Das Aushängeschild des burgenländischen Basketballs ist der UBC Mattersburg, der in der höchsten Spielklasse Österreichs vertreten ist. In der laufenden Meisterschaft schlugen sich die Matteredburger sensationell und schafften die Qualifikation für die Meister-Play-off der sechs besten Teams.

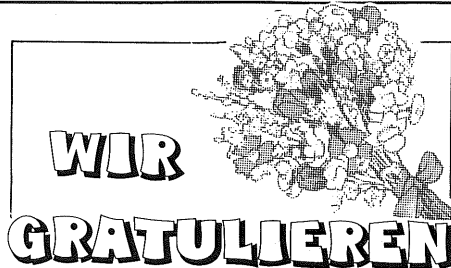
Tabelle (nach dem Grunddurchgang)

Klosterneuburg	30 Punkte
Wels	22 Punkte
Mattersburg	18 Punkte
Tyrolia Wien	18 Punkte
Klagenfurt	18 Punkte
Möllersdorf	14 Punkte
Innsbruck	10 Punkte
Graz	8 Punkte
Gmunden	6 Punkte

Achtung, Mitglieder!

In dieser Zeitschrift liegt für Mitglieder im Inland ein Erlagschein zur Begleichung des Mitgliedsbeitrages 1987 von öS 130,- bei. Mitglieder im Ausland wollen ihren Beitrag von 13 US-Dollar entweder an ihren lokalen Mitarbeiter oder direkt an uns per Scheck oder Money Order schicken.

Burgenländische
Gemeinschaft



Einer der berühmtesten Burgenländer in Amerika, Prof. Dr. **Richard Berzeller** in New York, der zu seinen vielen hohen Auszeichnungen und Ehrungen auch Ehrenmitglied der Burgenländischen Gemeinschaft ist, feierte kürzlich seinen 85. Geburtstag. Er wurde in Ödenburg geboren, war von 1930 - 1938 Arzt in Mattersburg und kam über Frankreich und Afrika 1941 nach New York, wo er als Facharzt für Interne Medizin wirkte. Dr. Berzeller ist auch Verfasser mehrerer Bücher.

Der Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft in Kukmirn, der pensionierte Volksschuldirektor **Ludwig Karner**, wurde kürzlich geehrt. Dir. Karner hatte 35 Jahre lang das Amt des Schatzmeisters im Rahmen der evangelischen Pfarrgemeinde ausgeübt und war 25 Jahre lang Kantor der evangelischen Pfarrkirche.

Unser Mitarbeiter, **Alois Stelzmann** aus Moschendorf, feierte kürzlich bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch und ein Dankeschön für die bisherige treue Mitarbeit.

Frau **Angela Huber** aus Deutsch Biebling Nr. 3 feierte im Kreise ihrer Familie ihren 60. Geburtstag. Sie hat viele Verwandte in Amerika, darunter die Musiker von Happy Austrians, welche beim letzten Picnic in Güssing gespielt haben.

Prof. **Josef Lentsch**, der von 1961 - 1964 Landeshauptmann des Burgenlandes gewesen ist, erhielt den Landeskulturpreis für Volksbildung überreicht.

Der weit über die Grenzen des Bezirkes Oberwart hinaus bekannte ehemalige Pädagoge und Kommunalpolitiker, **Prof. Adolf Fischer**, feierte kürzlich seinen 75. Geburtstag.

UNTERWART

Einer der großen Söhne Unterwarts, Pfarrer Dr. Paul Györög, ist am Heiligen Abend gestorben. 1901 in Unterwart geboren, wurde Paul Györög 1925 in Wien zum Priester geweiht und ging dann nach Ungarn, wo er in verschiedenen Ortes Pfarrer und Religionsprofessor gewesen ist. Zum Schluß war er in der Gemeinde Perenji, wo er auch begraben wurde.

AUSTRO-AMERICAN COUNCILS TAGTEN IN NEW YORK:

Die Frage der »Österreich-Image«-Verbesserung in den USA stand im Mittelpunkt der Jahrestagung der in mehreren amerikanischen Städten bestehenden »Austrian American Regional Councils«, die Ende Oktober im Österreichischen Kulturinstitut in New York ihren Abschluß fand.

An der Jahrestagung hatten die Spitzenvertreter der »Councils« in den fünf amerikanischen Regionen, die österreichischen Dienststellen in New York sowie Fritz Molden, der Präsident der Auslandsösterreicher, teilgenommen. Molden hatte auch in seinem Referat die Aufgaben der regionalen österreichischen »Außenposten« auf privater Initiative herausgestrichen.

Die Tagung war vom Direktor des Österreichischen Kulturinstituts, Dr. Peter Marboe eingeleitet worden. Die Teilnehmer brachten im Rahmen ihrer Diskussionen die einhellige Meinung zum Ausdruck, daß »positive« Imagewerbung in Amerika verfolgt werden müßte und somit auch vor den »Councils« und deren Mitglieder eine wichtige Aufgabe liege.

Nicht zuletzt war auch auf die österreichischen Kulturbemühungen und auf den Riesenerfolg der zu Ende gehenden »Vienna 1900«-Ausstellung in der New Yorker »Moma« verwiesen worden. Diese habe immerhin nicht nur positiven nationalen Niederschlag auf den amerikanischen Fernsehschirmen gefunden, sondern auch zu nicht unterschätzenden 21 vollseitigen Berichten in den größten Zeitungen der USA geführt.

Kabelfernsehen im Burgenland

Viele Jahre mußten Burgenländer die Amerikaner um ihre zahlreichen Fernsehkanäle beneiden. Längst aber haben sich die Zeiten geändert. Kabelfernsehen macht es nun möglich, daß in weiten Teilen des Landes bereits 12 Fernsehprogramme in einmaliger Bildqualität und störungsfrei empfangen werden können. Zu Beginn des Jahres wurde der 10.000ste Haushalt ans Kabelnetz angeschlossen. Vor allem im nördlichen und mittleren Burgenland sind schon sehr viele Gemeinden verkabelt. Die südlichsten Orte mit Cable TV sind Stegersbach und Rudersdorf.

Zu den bisher möglichen Programmen kommt seit Ende Jänner sogar ein englischsprachiges Programm, das 24 Stunden täglich zur Verfügung steht. Die Programme kommen aus Deutschland (5), Schweiz, Ungarn, Jugoslawien, Luxemburg, England und Österreich (2). Mit dem Kabelanschluß für TV werden auch noch einige ausländische Radioprogramme ins Haus geliefert.

ewe

KARL KRIKLER GESTORBEN

Eine angesehene Lehrpersönlichkeit und ein verdienstvoller Politiker des Burgenlandes, Karl Krikler, ist gestorben. Er wurde 1915 in Weiden am See geboren und nach Kriegsende Direktor der Volksschule in Bocksdorf. 1956 wurde er Abgeordneter und war 11 Jahre lang Präsident des Burgenländischen Landtags. So lange war kein Landtagspräsident vor ihm in dieser Funktion gewesen. Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er in Sauerbrunn.



Liebe Grüße nach Amerika

Mit diesem Bild grüßt Frau Gisela **Balla geb. Javorits**, Neumarkt im Tau- chental, ihre vielen Verwandten in Chi- cago, Wood Dale, in Texas und Florida. Es waren die letzten Grüße. Sie starb am 5. Nov. 1986 nach sehr schwerer Krankheit, nach leiderfüllten und tapfer ertragenen Jahren - knapp 60 Jahre alt.



Mit diesem Bild grüßt zum 80. Ge- burtstag aus Groß- petersdorf Frau Emma **Müllner** (mit ihren beiden Söh- nen, Erich und Otto, und ihren lieben An- gehörigen) ihre lieben Verwandten in Amerika sehr herzlich.



Frau Emma Müllner, die Tante unseres Kulturre- ferenten in der Burgenländischen Gemein- schaft, Hauptschuldirektor Oberschulrat Paul Stelzer, erfreut sich guter Gesundheit. Sie flog vor Jahren mit der Burgenländischen Gemein- schaft zum Verwandtenbesuch nach Chicago. Die Burgenländische Gemeinschaft wünscht Frau Müllner zum besonderen Geburtstag noch viele Jahre in Gesundheit und Freude!



Geschenkkaktion

der »Burgenländischen Gemeinschaft«

**FREUDE SCHENKEN —
zu jedem Anlaß!**

**Muttertagsgeschenke
Geburtstagsgeschenke
Hochzeitgeschenke
und zu jedem Anlaß**

für Ihre Lieben in Österreich und auch in Amerika durch die Burgenländische Gemein- schaft. (Rechtzeitig anmelden!)

FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:

Blumenspenden:

je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß)
ab öS 300,—

Geschenkkorb:

mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein
ab öS 700,—
+ 20 % Mehrwertsteuer

FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:

Geschenkkorb:

ab \$ 50,—
mit fruits, cookies, nuts

Blumenspenden:

\$ 30,—
mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kto. 0100-127133 bei der ERSTEN GÜSSING oder per Scheck.

Scheck von _____ Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers: _____

Name und Anschrift des Empfängers: _____

Anlaß: _____ Wunsch: _____

Bitte Glückwunschkarte belegen!

Unterschrift

Uhren, Juwelen,

Goldketten, Ohrgehänge,
Ringe, Armbänder,
Broschen, Kuckucksuhren

preiswert und TAX FREE

in den Fachgeschäften

Willi MAYER

OBERWART,
Hauptpl. 8 u. Bahnhofstr. 1

HARTBERG,
Herrengasse 20

LOWEST AIR FARES

Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. International Airlines.

Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe. The Caribbean and other parts of the world.

Special Circular Tours of AUSTRIA "Red-White-Red".

Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES — TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner
CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.
1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street
New York, N.Y. 10028
Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann

PREISGÜNSTIGE LINIENFLÜGE NACH AMERIKA

AUS UNSEREM REICHHALTIGEN PROGRAMM

New York (ab Wien) to-retour

Direktflug mit TAROM	öS 8.500,—
Abflüge jeden Mittwoch, offener Rückflug innerhalb eines Jahres möglich	
Direktflug mit ALIA	öS 9.280,—
Abflüge jeden Mittwoch, Samstag, und Sonntag, max. Aufenthalt 90 Tage, bzw. gegen Aufzahlung ein Jahr	
Flug mit PANAM	öS 8.960,—
Abflug Sonntag	
Flug mit SABENA	öS 10.190,—
über Brüssel	

Chicago (ab Wien) to-retour

Direktflug mit ALIA	öS 11.590,—
Abflüge jeden Montag und Freitag	
Flüge mit PANAM über New York	öS 11.500,—
Weitere günstige Möglichkeiten ex Deutschland, bitte anfragen!	

Los Angeles / San Francisco (ab Wien) to-retour

Direktflug mit ALIA nach Los Angeles	öS 12.180,—
Abflüge jeden Montag und Freitag	
Flüge mit PANAM über New York	öS 11.500,—

Miami / Orlando / Tampa to-retour

mit PANAM ab Wien über New York	öS 11.500,—
---------------------------------	-------------

Toronto

Frankfurt — Toronto — retour mit Lufthansa oder Air Canada	öS 8.710,—
München — Toronto — retour mit Lufthansa oder Air Canada	öS 9.200,—
Zagreb — Toronto — Zagreb mit JAT	öS 9.900,—
Wien — Amsterdam — Toronto — retour mit Canadian Pacific	öS 11.450,—
Wien — Frankfurt — Toronto — retour mit Air Canada	öS 9.850,—

Montreal / Halifax / Ottawa

München — Montreal — retour	öS 8.990,—
Wien via Amsterdam nach Montreal — Halifax oder Ottawa und retour	öS 11.450,—
Frankfurt — Montreal und retour	öS 8.500,—

Calgary / Edmonton / Regina

Frankfurt — Calgary/Edmonton/Regina — retour	öS 10.730,—
München — Calgary/Edmonton/Regina — retour	öS 11.220,—
Wien via Amsterdam — Calgary/Edmonton/Regina — retour	öS 14.170,—

Vancouver / Victoria

Frankfurt — Vancouver/Victoria — retour	öS 11.080,—
München — Vancouver — retour	öS 11.570,—
Wien via Amsterdam — Vancouver — retour	öS 14.660,—

Jugendtarife mit PANAM, ALIA, SABENA nach New York, Boston, Washington, Philadelphia zum Preis von	öS 7.300,—
nach Chicago, Cleveland, Detroit zum Preis von	öS 8.360,—
nach Miami, Orlando, Tampa zum Preis von	öS 8.720,—
nach Los Angeles, San Francisco zum Preis von	öS 10.840,—
Kindertarife bitte jeweils auf Anfrage.	

Zu den Flügen ex Frankfurt oder Deutschland können wir Ihnen jederzeit günstige Bahnfahrten z.B. ab Wien zum Preis von öS 995,— oder Flüge zum Preis von öS 3.990,— (Preis jeweils to-retour) anbieten.

Preis- und Programmänderung vorbehalten!

Weiters vermittelt die BG. auch günstige Rundfluggtickets für inner-amerikanische Flüge sowie Hotelunterkünfte.

Mieten für Leihwägen auf Anfrage.

Für die Einreise in die USA ist ein Besuchervisum notwendig, welches die BG. auf Wunsch besorgt. Für die Einreise nach Canada ist für österreichische Staatsbürger lediglich ein gültiger Reisepaß erforderlich.

Weitere Flugwünsche auf Anfrage!

Liebe Landsleute!

BG.-Reisen kann Ihnen - aber auch bei Flügen nach anderen Destinationen, wie Australien, Süd- und Nordafrika und Südamerika - behilflich sein. Wir werden für Sie immer das preisgünstigste Angebot herausfinden, um Ihnen so bei Ihrer Reise auch Geld zu ersparen. Wenden Sie sich deshalb in allen Reiseangelegenheiten (Flug, Schiff- und Busreisen) an

**BG.-Reisen, 7540 Güssing, Hauptplatz 7,
Telefon 03322/2598**